

## Einladung zur Tagung

11.11.2023 - 10:30 bis 18:30 Uhr

Zitadelle Spandau - **ZAK** Zentrum für Aktuelle Kunst

### Diversität in Kunst und Kultur: Vision oder Realität?

Die Vielfalt des Berliner Kultursektors ist ein national und international hoch geschätztes Symbol der Stadt - doch spiegelt sich diese bislang nicht genügend in seinen Inhalten und Strukturen wider. Viele Akteur\*innen und Kulturinstitutionen artikulieren ein Bestreben nach mehr Inklusion und Diversität. Häufig sind Begriffe und Zugänge zum Thema jedoch unklar - fehlende Expertise und Kommunikation, knappe zeitliche und finanzielle Ressourcen erschweren die Lösung struktureller Probleme.

Mit der Tagung vertieft der Arbeitskreis der Kommunalen Galerien seine Auseinandersetzung mit Diversität und beleuchtet diese als ganzheitlichen Prozess, der in den Bereichen Programm, Publikum, Personal und Partnerschaften wirkt. Von der kuratorischen Recherche, über interne strukturelle Möglichkeiten bis hin zu Vermittlung und Outreach präsentieren ausgewählte Expert\*innen praxisnahe Handlungsoptionen für eine diversitätssensiblere und diskriminierungskritischere Arbeitsweise.

In Vorträgen und Workshops widmen sich Künstler\*innen, Kurator\*innen und Referent\*innen weiterer Fachgebiete unter anderem folgenden Fragestellungen: Was meint Diversität? Wie kann eine diskriminierungskritische kulturelle Arbeitspraxis aussehen? Wie können auch mit wenigen Ressourcen Öffnungsprozesse angestoßen und mehr Teilhabe ermöglicht werden?

Die Tagung richtet sich sowohl an freischaffende als auch institutionell angegliederte Kunst- und Kulturarbeiter\*innen und bietet ihnen eine Möglichkeit zur Vernetzung.

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

**Die Anmeldung bis 5.11.2023 unter:** [mail@kgberlin.net](mailto:mail@kgberlin.net)

Eine Veranstaltung des Arbeitskreises Kommunale Galerien Berlin

Weitere Informationen zum Vortrag und Workshops siehe:

<https://kgberlin.net/kgb-home> oder QR-Code



*Mit freundlicher Unterstützung der Senatsverwaltung  
für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt,  
Ausstellungsfonds Kommunale Galerien*

## Programm

- 10:30 Uhr Registrierung
- 11:00-11:40 Uhr Begrüßung: Stéphane Bauer und Karin Scheel  
Sprecher\*innen des Arbeitskreises Kommunale Galerien Berlin  
Einführung: Yolanda Mulindwa-Kaddu, Solvej Helweg Ovesen und Lena Prents
- 11:40-12:30 Uhr Diversifizierung der Kunst und Kultur:  
Schlüssel zur kulturellen Identität in der postmigrantischen Gesellschaft  
Keynote von Idol Efe
- 12:30-12:45 Uhr Pause
- 12:45-14:15 Uhr Drei parallel stattfindende Workshops:  
**1. „curare“ - Kuratorische Recherche und Praxis**  
Workshop von Dr. Kate Brehme und Nuray Demir  
**2. Ohne Moos nix los?**  
Diversitätsprozesse mit wenig Ressourcen gestalten  
Workshop von Bahareh Sharifi und Nima Ramezani  
(Diversity Arts Culture)  
**3. Wo steht Vermittlung?**  
Workshop von Christine van Haaren und Can Milena Rastovic
- 14:15-15:15 Uhr Mittagspause mit Buffet
- 14:45 Uhr (optional) Rundgang über die Zitadelle mit Dr. Ralf F. Hartmann,  
Rundgang durch die Ausstellungen im ZAK mit Dr. Jens-Ole Rey
- 15:15-16:30 Uhr Vorstellung der Workshopergebnisse
- 16:30-16:45 Uhr Pause
- 16:45-17:45 Uhr Podiumsdiskussion mit den Referent\*innen und Workshopleiter\*innen
- 17:45-18:30 Uhr Ausklang mit DJ Anele und Snacks

Moderation: Sou-Yen Kim

Künstlerische Installation mit Arbeiten von Eलोlo Bosoka

Künstlerisches Catering von HakkaMoon

Graphic Recording der Tagung von Julia Depis, Anja Riese und Miss Vizzz

## **Programmdetails**

Keynote - Diversifizierung der Kunst und Kultur:

### **Schlüssel zur kulturellen Identität in der postmigrantischen Gesellschaft**

Vortrag von Idil Efe

Die Keynote thematisiert Herausforderungen und Chancen, die mit Diversifizierungsmaßnahmen in der Kunst und Kultur einhergehen, und betont die Notwendigkeit, dieses Thema in den Mittelpunkt unserer gesellschaftlichen Agenda zu stellen. Der Vortrag ist als Inspiration und Ermutigung gedacht, Kunst und Kultur als kraftvolles Werkzeug zur Gestaltung einer inklusiven und vielfältigen kulturellen Identität in der postmigrantischen Gesellschaft Deutschlands einzusetzen.

## **Workshops**

### **1. „curare“ - Kuratorische Recherche und Praxis**

Workshop von Dr. Kate Brehme und Nuray Demir

Kuratieren kommt vom lateinischen „curare“ – „pflegen, für etwas Sorge tragen“.

Wie können wir dafür Sorge tragen, dass Ausstellungen einer diversen Gesellschaft gerecht werden?

Wie kann eine diskriminierungskritische kuratorische Praxis aussehen?

Wie können kuratorische Prozesse ein zugängliches (Arbeits-)Umfeld für Künstler\*innen und Publika gleichermaßen fördern?

Dieser Workshop stützt sich auf die kuratorischen Erfahrungen und Praxen der unabhängigen Kuratorinnen Kate Brehme und Nuray Demir und bietet Gelegenheit zur Selbstreflexion und zur Identifizierung von Schritten, um zugangs- und diversitätsorientiertes Denken in die kuratorische Praxis einzubinden.

Der Workshop richtet sich an alle Personen mit Interesse an dem Bereich Kuratorische Praxis.

### **2. Ohne Moos nix los? Diversitätsprozesse mit wenig Ressourcen gestalten**

Workshop von Bahareh Sharifi und Nima Ramezani (Diversity Arts Culture)

Off scheitern Diversitätsprozesse an der Vorstellung, nicht genug oder kaum Budget zu haben.

Dabei kann mit geringen finanziellen Ressourcen einiges angestoßen werden.

In diesem Workshop werden wir verschiedene Möglichkeiten zur diversitätsorientierten Öffnung aufzeigen und Inspiration sowie Orientierung für die Gestaltung von Diversitätsprozessen geben, die unentgeltlich bzw. mit wenig Ressourcen umgesetzt werden können.

Im Vordergrund steht dabei der Austausch über bisherige Erfahrungen der Teilnehmer\*innen zur Umsetzung von Maßnahmen zur Diversitätsentwicklung und Antidiskriminierung.

Der Workshop richtet sich vornehmlich an Kulturtätige, die in Kulturinstitutionen arbeiten.

### **3. Wo steht Vermittlung?**

Workshop von Christine van Haaren und Can Milena Rastovic

Der Workshop thematisiert sowohl Strategien von Outreach-Programmen, als auch Fragen zu diskriminierungskritischer Haltung in der kulturellen Bildung.

Wie positionieren sich Institutionen wie etwa Kunstmuseen, Galerien oder Projekträume zu ihrem jeweiligen Publikum und welche Rolle fällt dabei dem Bereich der Vermittlung zu?

Wir wollen darüber sprechen, welche Machtverhältnisse, Widersprüche und strukturellen Ausschlüsse den Bildungsprojekten häufig zugrunde liegen und was dem entgegengesetzt werden kann. Anhand von Beispielen aus der Praxis werden Ansätze diskriminierungskritischer Bildungsarbeit diskutiert.

Der Workshop richtet sich an alle Personen mit Interesse an dem Bereich Kulturelle Bildung und Outreach.

## **Arbeitsgruppe Tagungskonzept**

Yolanda Kaddu-Mulindwa, Dr. Christine Nippe, Solvej Helweg Ovesen,  
Malte Pieper, Lena Prents, Lusin Reinsch

## **Tagungsort**

Zitadelle Spandau  
ZAK - Zentrum für Aktuelle Kunst  
Am Juliierturm 64  
13599 Berlin

## **Zugänglichkeit**

Die Tagungsräume sind in der Alten Kaserne (ZAK) im zweiten Obergeschoss.  
Dorthin führt ein Schotter- und Pflastersteinweg.

Ein Fahrstuhl ist vorhanden.

Es gibt barrierearme Toiletten.

Bei weiteren Fragen bezüglich der Zugänglichkeit wenden Sie sich gerne an [mail@kgberlin.net](mailto:mail@kgberlin.net).

## **Anfahrt**

### **Öffentliche Verkehrsmittel**

Bus X33 - Station „Zitadelle“  
U-Bahn-Linie U7 - Station „Zitadelle“ (barrierefrei)  
S-Bahn-Linie S3 und S9 - Station „Spandau“  
Fern- und Regionalbahn - Bahnhof Berlin-Spandau

### **Private Verkehrsmittel**

Im Umfeld sind PKW-Parkplätze vorhanden (Straße >Am Juliierturm<).  
Behindertenparkplätze befinden sich im Zitadellenweg (Rückseite des Autohauses).  
Dort befinden sich auch kostenfreie Busparkplätze.

Die Zitadelle befindet sich außerhalb der Berliner Umweltzone.

Fahrradständer sind in der Zitadelle vorhanden (keine Fahrradboxen).

## **Veranstalter**

Arbeitskreis Kommunale Galerien Berlin  
c/o Kulturnetzwerk Neukölln e. V.  
Karl-Marx-Str. 131 | 12043 Berlin

## **Sprecher\*innen des Arbeitskreises Kommunale Galerien Berlin**

Stéphane Bauer (Kunstraum Kreuzberg/Bethanien) und Karin Scheel (Schloss Biesdorf)

## **Projektteam**

Theres Laux, Natalia Raaben